

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)**

vom 08. April 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. April 2022)

zum Thema:

**Schüler\*innenzahlen und Raumkapazitäten der Schule am Ginkobaum /  
Zukünftige Schulen in Johannisthal**

und **Antwort** vom 27. April 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Apr. 2022)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)  
Über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11573

vom 08. April 2022

Über Schüler\*innenzahlen und Raumkapazitäten der Schule am Ginkobaum /  
Zukünftige Schulen in Johannisthal

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Gemäß § 109 Schulgesetz für das Land Berlin (SchulG) obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte sowie die Einrichtung von Klassen.

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht oder nur teilweise in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er hat daher den Bezirk Treptow-Köpenick um Zulieferung gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat mit nachfolgenden Aussagen übermittelt wurden.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Die Schule am Ginkobaum soll im nächsten Schuljahr auf 611 Schüler anwachsen. Die Räume der Schule reichen schon jetzt nicht aus, um zu betreuende Schülergruppen neben dem regulären Unterricht zu beschäftigen. Derzeit werden bereits 65 Stunden der regulären Unterrichtszeit durch Lehramtsstudenten abgedeckt.

Zugleich steigt der Bedarf nach Schulplätzen im Einzugsgebiet stark an.

1. Werden die Container an der Schule am Ginkobaum pünktlich zum Beginn des Schuljahres 2022/2023 voll ausgestattet und nutzbar sein?

Zu 1.: Nach derzeitigem Planungsstand steht der bereits komplett montierte temporäre Schulbau zum Schuljahr 2022/2023 zur Verfügung.

2. Was für Planungen gibt es für die Zeit nach den geplanten 5 Jahren Standzeit, sollten die Schüler\*innenzahlen an der Schule am Ginkobaum nicht wieder sinken?

Zu 2: Nach der derzeitigen Schülerzahlenprognose und der schulbaubedingten Kapazitätsentwicklung in der Bezirksregion Johannisthal ist davon auszugehen, dass die Schule in der vorgesehenen Zügigkeit geführt werden kann und keine Erweiterung mehr nötig ist.

3. Wie wird die Schulsport- und Mensasituation an der Schule am Ginkobaum bewertet? Welche Lösungen gibt es für die räumlichen Engpässe im Mensa- und Sportbereich?

Zu 3.: Die Schule verfügt über eine moderne und gut ausgestattete Mensa und Sporthalle. Temporären Belastungsspitzen kann durch schulorganisatorische Maßnahmen wie z.B. einer Ausweitung des Mittagsbandes begegnet werden.

4. Werden weitere Schüler\*innen durch die Eingliederung der Ukraineflüchtlinge zu erwarten sein? Wenn ja: Welche zusätzlichen Räume und welches zusätzliche Lehrpersonal steht hierfür zur Verfügung? Welche Hilfsangebote zur Suche von zusätzlichen Räumen wurde der Schule angeboten?

Zu 4.: Die Aufnahme von Zuzügen in Regelklassen ist Bestandteil des schulischen Alltags. Die notwendige Sachausstattung sowie Lehr- und Lernmittel können die Schulen auch unter Maßgabe der vorläufigen Haushaltswirtschaft beschaffen. Durch die temporäre Schulbaumaßnahme erhält die Schule zum Schuljahr 2022/2023 sechs zusätzliche Unterrichtsräume.

Die Lehrpersonalausstattung der Schule erfolgt nach Vorgabe der Verwaltungsvorschriften für die Zumessung von Lehrkräften an öffentlichen Berliner Schulen, aktuelle Zugänge werden für das kommende Schuljahr planmäßig im Prozess der Ausstattung mit Personal berücksichtigt. Sollten sich durch die Aufnahme schutzsuchender Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine zusätzliche Personalbedarfe ergeben, können diese bedarfsgerecht abgesichert werden.

5. Welche zusätzlichen Mittel stehen der Schule zur Verfügung, um den nun kleineren Schulhof so zu gestalten, dass er allen Schüler\*innen Angebote unterbreiten kann?

Zu 5.: Die Schulfreiflächen der Schule am Ginkobaum wurden 2019 saniert und sind sowohl von der Größe als auch von der Gestaltung ausreichend, um allen Schülerinnen und Schülern eine angemessene Pausengestaltung zu ermöglichen.

6. Zu wann soll der Neuzuschnitt des Einzugsgebietes für die Schüler\*innen in Treptow-Köpenick vorgenommen werden?

- a. Nach welchen Kriterien wird es hier zu Entscheidungen kommen?
- b. Wie werden sich die Einzugsgebiete in Johannisthal verändern? (Grafische Darstellung erbeten)

Zu 6.: Die Einschulungsbereiche in Treptow-Köpenick werden fortlaufend entsprechend der Schülerzahlen- und Kapazitätsentwicklung im Regelverfahren nach § 111 (3) Nr. 3 SchulG angepasst. Die aktuellen Einschulungsbereiche können auf der Internetseite des Schul- und Sportamtes eingesehen werden. Für die Bezirksregion Johannisthal wurden keine Verfahren nach § 111 (3) Nr. 3 SchulG eingeleitet.

7. Wie ist der aktuelle Stand zur Errichtung des Erweiterungbaus an der Melli-Beese-Grundschule? Zu wann soll dieser der Schule zur Nutzung zur Verfügung stehen??

Zu 7.: Die Baumaßnahme an der Melli-Beese-Schule umfasst einen Erweiterungsbau, die Sanierung des Bestandsgebäudes sowie die Erneuerung der Schulfreiflächen. Derzeit werden die erweiterten Vorplanungsunterlagen (EVU) erstellt. Der Baubeginn ist für Anfang 2023 vorgesehen, die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für 2028 geplant.

8. Wie ist der aktuelle Planungsstand zur Errichtung einer Schule auf dem Grundstück Hermann-Dorner-Allee/Eisenhutweg?

- a. Wann sollen die Bauarbeiten nach aktueller Planung beginnen?
- b. Zu wann soll die Schule den Schulbetrieb aufnehmen können?
- c. Wie viele Züge welcher Klassenstufen soll die Schule beherbergen?
- d. Wie viele Schüler\*innen sollen die Schule besuchen?
- e. Welche Auswirkungen hätte der aktuell vorliegende Haushaltsplanentwurf 2022/2023 für das Bauvorhaben?

Zu 8.:

- a) Die Bauarbeiten beginnen im Jahr 2023.
- b) Der Schulbetrieb soll zum Schuljahr 2025/2026 aufgenommen werden.
- c) Im Primarbereich sind drei Züge geplant, in der Sekundarstufe I sechs Züge und in der Sekundarstufe II vier Züge.
- d) Die Schule wird 1.257 Schülerinnen und Schüler beschulen.
- e) Der Haushaltsplanentwurf 2022/2023 hat keine Auswirkungen auf das Bauvorhaben.

9. Wie ist der aktuelle Planungsstand zur Errichtung einer Schule auf dem Grundstück Gerhard-Sedlmayr-Straße?

- a. Wann sollen die Bauarbeiten nach aktueller Planung beginnen?
- b. Zu wann soll die Schule den Schulbetrieb aufnehmen können?
- c. Wie viele Züge welcher Klassenstufen soll die Schule beherbergen?
- d. Wie viele Schüler\*innen sollen die Schule besuchen?
- e. Welche Auswirkungen hätte der aktuell vorliegende Haushaltsplanentwurf 2022/2023 für das Bauvorhaben?

10. Inwiefern sind die geplanten Bauvorhaben im Eisenhutweg (rund 600 Wohnungen), entlang des Segelfliegerdamms (rund 1800 Wohnungen) sowie der zu erwartenden zeitnahen Verjüngung der Alterstruktur in Johannisthal in die aktuelle Schulplanung eingeflossen?

Zu 9. und 10.: Gemäß der vom Bezirksamt vorgelegten Schulentwicklungsplanung 2022-2026 hält der Bezirk vor dem Hintergrund der umfassenden Wohnbauprojekte eine Potenzialfläche im Planungsgebiet an der Gerhard-Sedlmayr-Straße vor, welches für die Errichtung einer dreizügigen Grundschule geeignet ist. Eine Umsetzung ist für das Jahr 2029 vorgesehen. Der Haushaltsplanentwurf 2022/2023 hat keine erkennbaren Auswirkungen auf das Bauvorhaben.

Berlin, den 27. April 2022

In Vertretung  
Alexander Slotty  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie